

Bildung

Jedes Kind hat das Recht auf Schule

Alle Kinder der Welt haben das Recht, zur Schule zu gehen und zu lernen. Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes, besseres Leben. Aber fast 60 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule, sehr viele davon leben in Afrika und Asien. (Art. 28 und 29)



© UNICEF / Lynch



© UNICEF / Pirozzi

Hefte und Stifte sind das Rüstzeug für eine bessere Zukunft.

Wo die Armut groß ist, ist der Schulbesuch meist nicht selbstverständlich. Viele Kinder müssen arbeiten und haben schlicht keine Zeit für die Schule. Auf dem Land fehlen Schulen ganz, oder die Klassen sind mit bis zu 100 Kindern völlig überfüllt. Besonders schwierig ist es für Mädchen, die traditionell oft im Haus arbeiten und früh heiraten sollen. Zwei Drittel der Analphabeten sind weiblich.

Dabei hat es besonders positive Auswirkungen, wenn Mädchen eine Schule besuchen. Die Kindersterblichkeit sinkt, Frauen mit Schulbildung bekommen weniger Kinder und können sie besser versorgen. Gebildete Mädchen sind außerdem selbstbewusster, werden weniger leicht ausgebeutet und können sich besser vor Krankheiten wie Aids schützen.

Schulen für Afrika

In Afrika geht jedes dritte Kind nicht zur Schule. Gut ausgebildete Lehrer sind selten und die Kosten für Hefte, Bücher und Stifte sind oft unbezahlbar. Besonders benachteiligt sind die vielen Kinder, die keine Eltern haben. Und Mädchen haben es noch schwerer als Jungen. UNICEF baut neue, kinderfreundliche Schulen oder repariert mit den Eltern zerstörte Gebäude, besorgt Schulmaterial und schult Lehrer, um den Unterricht zu verbessern. Die Schulkinder

lernen auch, wie wichtig die tägliche Hygiene ist und wie sie sich vor Krankheiten schützen können. In kinderfreundlichen Schulen macht das Lernen Spaß. UNICEF hilft besonders benachteiligten Kindern, damit sie die Möglichkeit für ein besseres Leben bekommen.

Allein durch das erfolgreiche Programm „Schulen für Afrika“ haben schon 28 Millionen Kinder in 13 Ländern bessere Bildungschancen erhalten.

Schule in der Kiste

UNICEF hat eine Schule in eine Kiste gepackt, die in Kriegs- oder Katastrophengebieten für den Notunterricht eingesetzt wird. Die Metallbox enthält Hefte, Stifte, Tafeln und Bücher und dient als mobiler Klassenraum.

Jede Kiste enthält Material für zwei Klassen mit jeweils 40 Grundschulkindern. In jeder Kiste sind 50 Schiefertafeln für die Kinder und 144 Stifte zum Beschreiben der Tafeln, 100 Schulhefte liniert, 100 Schulhefte kariert, 100 Radiergummis, 100 Anspitzer, 144 Bleistifte, 80 Schultaschen, 10 Lineale, 40 Scheren und ein Paket für die Lehrerin mit weiterem Material.



Schule in der Kiste

Wie hilft UNICEF?

UNICEF will erreichen, dass jedes Kind zur Schule gehen kann. UNICEF baut in vielen Ländern neue, kinderfreundliche Schulen oder repariert mit den Eltern die vorhandenen Gebäude, besorgt Schulmaterial und schult Lehrer, um den Unterricht zu verbessern. In Kriegs- und Katastrophengebieten richtet UNICEF Notschulen ein. Ein geregelter Alltag ist wichtig, um die schlimmen Erlebnisse vergessen zu können und neue Hoffnung zu fassen.

Ansprechpartner: UNICEF Deutschland, Tel.: 0221-903650-278, E-Mail marianne.mueller-antoine@unicef.de, www.unicef.de